

Klausur- Aufgaben



STAATLICH ANERKANNTE
FACHHOCHSCHULE

Studiengänge	Wirtschaftsingenieurwesen Wirtschaft postgrad.
Studienschwerpunkt	Rechnungswesen/Controlling
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	WI-REC-P22-010630 PW-REC-P21-010630
Datum	30.06.01

Die Klausur enthält 10 Aufgaben, zu deren Lösung Ihnen insgesamt 120 Minuten zur Verfügung stehen. Die Aufgaben 1 bis 5 der ersten Gruppe sind vollständig zu lösen. Aus den 5 Aufgaben der Gruppe 2 sind lediglich drei auszuwählen und zu bearbeiten. Bei Bearbeitung von mehr als **drei Aufgaben aus Block 2** werden nur die ersten drei in die Bewertung einbezogen. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Neben einem Taschenrechner sowie Gesetzen / Richtlinien sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen. Zum Bestehen der Klausur müssen 50% der Gesamtpunktzahl (50 von 100 möglichen) erzielt werden.

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

Hilfsmittel: – Taschenrechner

Anzahl Aufgaben: - 10 davon 8 zu bearbeiten -

– Gesetze/Richtlinien

Höchstpunktzahl: - 100 -

Vorläufiges Bewertungsschema

% der von der Gesamtpunktzahl erzielten Punkte	Note	
95-100	1	sehr gut
90-94,5	1,3	
85-89,5	1,7	gut
80-84,5	2	
75-79,5	2,3	
70-74,5	2,7	befriedigend
65-69,5	3	
60-64,5	3,3	
55-59,5	3,7	ausreichend
50-54,5	4	
0-49,5	5	nicht ausreichend

Teil 1

Bearbeiten Sie bitte alle Aufgaben!

Aufgabe 1: Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

8 Punkte

Eine Kapitalgesellschaft hat am 15.11.01 Aktien zum Stückkurs von Euro 300,- erworben und sie dem Umlaufvermögen zugeordnet.

Geben Sie die Wertansätze zum Tag des Zugangs sowie zu den Abschlussstichtagen der Jahre 01, 02 und 03 an, wenn - außer der Beachtung gesetzlicher Vorschriften - eventuelle Wahlrechte so ausgenutzt werden sollen, dass in 01 und 03 die Verluste gemindert und in 02 der Gewinn gemindert wird.

Es ist folgende Situation gegeben:

Stichtag	Ako bzw. Börsenkurs	Wertansatz	Gebot/ Wahlrecht	Erklärung
15.11.01	300,-			
31.12.01	270,-			
31.12.02	280,-			
31.12.03	310,-			

Achtung: Für die Lösung verwenden Sie bitte das beiliegende Lösungsblatt.
Vermerken Sie auch Ihre Matrikelnummer!

Aufgabe 2: Kostenmanagement /-rechnungssysteme

8 Punkte

- a) Was versteht man unter einer marktorientierten Produktpolitik? 2 Punkte
- b) Im Rahmen der klassischen Kostenrechnung steht die Frage im Vordergrund: Was wird das Produkt kosten? Wie lautet das Leitmotiv beim Target Costing? 1 Punkt
- beim Target Costing? 5 Punkte
- c) Nennen Sie die zentralen Ansatzpunkte des Target Costings!

Aufgabe 3: Unternehmensbewertung

8 Punkte

- a) Wie ist der Substanzwert definiert? Unterscheiden Sie dabei zwischen dem Brutto- und dem Nettosubstanzwert! 2 Punkte
- b) Stellen Sie das Schema der Ermittlung des Unternehmenswertes mit Hilfe des Substanzwertverfahrens dar! 6 Punkte

Aufgabe 4: Wirtschaftsprüfung**8 Punkte**

Was beinhaltet der Grundsatz der Verschwiegenheit? Gehen Sie auch ein auf die Konsequenzen eines Verstoßes gegen diesen Grundsatz.

Aufgabe 5: Controlling**8 Punkte**

Erläutern Sie das Business Reengineering, Kaizen sowie die Divisionalisierung als Methoden zur Leistungssteigerung!

Teil 2

(Bitte bearbeiten Sie lediglich drei der fünf Aufgaben! Sollten Sie dennoch alle Aufgaben lösen, so werden jeweils die ersten drei zur Bewertung herangezogen.)

Aufgabe W6: Bilanzanalyse und Bilanzpolitik**20 Punkte**

Die - gekürzte - Bilanz eines Unternehmens (Handelsbetrieb mit eigener Fabrikation) weist folgende Zahlen aus (Beträge in TEuro-Einheiten):

A	Bilanz			P	
	06	07		06	07
Grundstücke	112	178	Eigenkapital	167	22
Maschinen	242	296	Pensionsrückstellungen	76	72
Geschäftsausstattung	148	125	Kurzfr. Rückstellungen	16	26
Beteiligungen	262	103	Langfr. Darlehen	446	438
Vorräte	1.671	2.098	Pauschalwertberichtigung	29	33
Forderungen	963	999	Verbindl. aus LuL	484	832
Flüssige Mittel	11	12	Wechselverbindlichkeiten	493	605
			Verb. gegenüber KI	1.698	1.783
	3.409	3.811		3.409	3.811

Erstellen Sie für das Geschäftsjahr 07 eine Bewegungsbilanz, indem Sie Veränderungen der Positionen Sachanlagen, Finanzanlagen, Umlaufvermögen, Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital und kurzfristiges Fremdkapital gegenüberstellen! Stellen Sie dabei auch den langfristigen Kapitalzufluss (langfristige Mittelherkunft) dem langfristigen Kapitalabfluss (langfristige Mittelverwendung) gegenüber und beurteilen Sie das Ergebnis!

Aufgabe W7: Kostenmanagement/-rechnungssysteme**20 Punkte**

Die Einkaufsabteilung eines Unternehmens bestellt drei Varianten eines Rohstoffes. Die Teilprozesse der Kostenstelle, die Planprozessmengen in Stück, der Planprozesskostensatz in GE sowie die produktionsvolumenabhängigen und variantenzahlabhängigen Prozesskosten in % können der nachstehenden Tabelle entnommen

werden:

Teilprozesse	Prozess- menge	Prozess- kostensatz	Produktionsvolumen- abhängige Prozessmenge	Variantenzahlabhängige Prozessmenge
Angebote einholen	1.000	200,00	70 %	30 %
Bestellungen aufgeben	4.000	30,00	90 %	10 %
Reklamationen bearbeiten	200	1.000,00	10 %	90 %

Die Planbestellmengen der drei Varianten betragen für A 7.000 Stück, für B 2.900 Stück und für C 100 Stück.

Berechnen Sie den Prozesskostenanteil in GE der drei Varianten für die Produktkalkulation!

Aufgabe W8: Unternehmensbewertung

20 Punkte

Im anglo-amerikanischen Sprachraum erfolgt die Bewertung von Unternehmen nach den sogenannten DCF-Verfahren. Ein DCF-Verfahren ist das Nettoverfahren („Equity-Approach“).

- a) Beschreiben Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen Nettoverfahren und Ertragswertmethode. Gehen Sie dabei – gerne auch in Stichworten - auf folgende Merkmale ein: 17,5 Punkte
- Zahlungsstrom,
 - Diskontierungssatz,
 - Risikoerfassung,
 - Bestimmung des Risikozuschlags,
 - Erfassung der Unternehmenssteuern,
 - Erfassung von persönlichen Steuern der Anteilseigner und
 - Interpretation des Ergebnisses!
- b) Kommen die Ertragswertmethode und die DCF-Verfahren zu voneinander abweichenden Unternehmenswerten? Erläutern Sie Ihre Antwort! 2,5 Punkte

Aufgabe W9: Wirtschaftsprüfung

20 Punkte

Der Ihnen bereits bekannte Wirtschaftsprüfer „Peter Prüfer“ hat früh die Möglichkeiten des Internets erkannt. Er hat sich deshalb für seine Kanzlei eine „Web-site“ gestaltet und ins Netz gestellt.

Unter anderem enthält die „Web-site“ eine Übersicht über seine Tätigkeitsschwerpunkte, eine Bildergalerie seiner Mitarbeiter, eine Infospalte, in der aktuelle Rechtsprechung abgedruckt ist, ein kleines Computerspiel (Moorhuhnschießen) sowie mehrere „links“ zu befreundeten Steuerberatern, Ingenieuren, Architekten, Immobilienmaklern, Finanzberatern und Unternehmensberatern.

Die Wirtschaftsprüferkammer hält die von „Prüfer“ betriebene „Web-Site“ für unzulässige Werbung und untersagt „Prüfer“ die Fortführung der Site. Stimmen Sie der Wirtschaftsprüferkammer zu? Erläutern Sie im Rahmen

Ihrer Erörterung auch anhand von Beispielen, welche Art von Werbung generell erlaubt ist.

Aufgabe W10: Controlling

20 Punkte

Das Problem des Controllers besteht darin, dass er nicht genau weiß, wofür sich die Empfänger eines Berichtes im Berichtszeitpunkt interessieren. Folglich kommt dieser häufig in die Versuchung, alles mögliche und damit viel zu viel darzulegen. Der Manager muss sich dann das heraussuchen, was er braucht. Ein „zu viel“ ist insofern genauso schlecht wie ein „zu wenig“ an Information. Doch welche Informationen sind wichtig und welche nicht? Welche Informationen sollen verteilt werden und welche nicht? Diese Fragen müssen vor der Gestaltung eines Berichtswesens beantwortet werden.

Hinsichtlich der Auswahl der Informationen im Berichtswesen lassen sich sechs moderne Ansätze voneinander abgrenzen. Nennen Sie fünf davon und erläutern Sie diese!

Viel Erfolg!

Matrikelnummer	
Name, Vorname	

Lösung Aufgabe 1: Bilanzanalyse und Bilanzpolitik**8 Punkte**

Stichtag	Ako bzw. Börsenkurs	Wertansatz	Gebot/Wahlrecht	Erklärung
15.11.01	300,-			
31.12.01	270,-			
31.12.02	280,-			
31.12.03	310,-			

Achtung: Bitte geben Sie dieses Blatt mit Ihrer Klausur ab!